

Theil III, Band 2, Heft 2 (Abth. III, Abfchn. I, C, Kap : Brüstungen und Geländer, unter a) zu finden. Durch steinerne Stufen und eben solche Geländer kann man bei einer Treppe den monumentalen Charakter in hohem Maße erzielen; bei reicherer Ausstattung wird namentlich auch der an der untersten Antrittsstufe aufzustellende Geländerpfosten, der sog. Treppenanläufer, Antrittsfänder oder Antrittspfosten, Gegenstand weiter gehender formaler Ausbildung und reicheren Schmuckes sein (Fig. 137, S. 47). Dieser Pfosten kann auch als Postament für eine Statue, für einen Lichtträger etc. ausgebildet werden (Fig. 160⁴²⁾.

Bei gebrochenen Treppen wird das Treppengeländer bisweilen auch an den Brechpunkten durch kräftigere Postamente etc. unterbrochen.

37.
Metall-
geländer.

Die Metallgeländer können aus Guß-, aus Schmiedeeisen, aus Bronze, aus Zinkguß etc. angefertigt werden. Bezüglich derselben gilt zunächst das für hölzerne Treppen in Art. 21 (S. 39) Gefagte.

Fig. 161⁴³⁾.

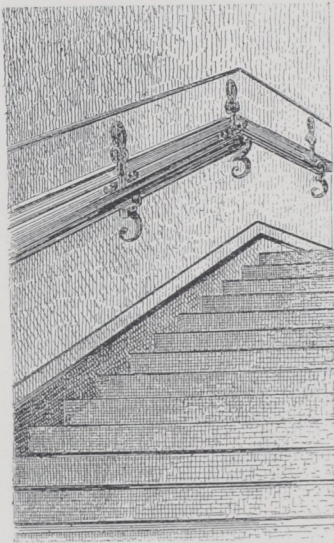
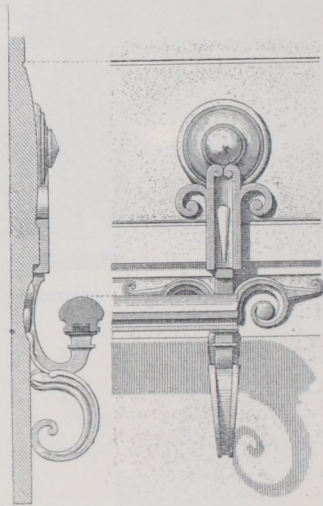


Fig. 162⁴⁴⁾.



$\frac{1}{16}$ n. Gr.

Die Stützen der Füllungsgeländer, bzw. die Stäbe der Stabgeländer werden in verschiedener Weise befestigt:

- a) sie werden in die Stufenfirnen eingelassen und darin verbleit;
- b) sie werden in die oberen Flächen der Wangen eingelassen und darin mit Blei vergossen;
- c) sie werden seitlich, an den Stufenfirnen oder an den Wangen, mittels sog. Krücken befestigt (Fig. 157); letztere werden in den Stein eingelassen und darin eingeleit.

Die stärkeren und reicher ausgebildeten Geländerpfosten am Treppenanfang werden entweder durch seitlich angebrachte und in die Antrittsstufe verbleite Bank- oder Winkeleisen befestigt (Fig. 158), oder sie werden auf einen eingeleiteten Dorn aufgeschraubt (Fig. 159).

⁴²⁾ Facf.-Repr. nach: *Revue gén. de l'arch.* 1885, Pl. 65.

⁴³⁾ Facf.-Repr. nach: *La construction moderne*, Jahrg. 6, S. 52, 53.

⁴⁴⁾ Facf.-Repr. nach: *Revue gén. de l'arch.* 1885, Pl. 64.

Fig. 163⁴⁵⁾.

